



ZÄHNEPUTZEN

DIE ZÄHNE IHRES TIERES ZU PUTZEN KANN SO LEICHT SEIN

Regelmäßiges Zähneputzen und jährliche Zahnreinigung sind für Hunde und Katzen genauso wichtig wie für Menschen. Aber leider werden diese Bedürfnisse unserer Tiere nur zu oft übersehen. Nichtbehandelte Zähne können ernsthafte allgemeine Gesundheitsprobleme bei unseren Haustieren verursachen.

Mit Periodontium bezeichnet man das in unmittelbarer Nachbarschaft um einen Zahn herum befindliche Gewebe; mit Periodontose eine Erkrankung desselben. Periodontose ist das Zahnproblem Nr. 1 bei Hunden während bei Katzen oft Löcher und Höhlen unter dem Zahnfleischsaum entstehen, die schwer zu entdecken sein können. Wie beim Menschen können Zahnabszesse oder Periodontose andere Teile des Körpers schädigen. Bei Hunden und Katzen können Herz und Nieren betroffen werden.

Jährliche Gebißkontrollen und -reinigungen unter kurzdauernder Anästhesie sind für die Gesundheit Ihres Tieres wichtig. Ebensovichtig ist die häusliche Zahnpflege, also Zähneputzen wenigstens 3 x pro Woche. Wir empfehlen nachfolgende Putztechnik sowohl für junge als auch für ältere Tiere, obwohl es leichter ist mit dem Putzen anzufangen, wenn das Tier noch jung ist.

- 1) Um Ihr Tier ans Zähneputzen zu gewöhnen, wickeln Sie einen Waschlappen um Ihren Finger und benützen ihn wie eine Zahnbürste auf den Zähnen Ihres Tieres. Wischen Sie alle Zähne, vorn und hinten mit Bewegungen, die vom Zahnfleisch in Richtung Zahnsitzen gehen. Machen Sie dies ein oder zwei Wochen lang bis Ihr Tier sich an das Reiben von Zahnfleisch und Zähnen gewöhnt hat.
- 2) Schrittweise arbeiten Sie dann mit einer weichen Zahnbürste und klarem Wasser. Nach einer Woche fügen Sie dann eine kleine Menge einer Spezial Hunde- oder Katzenzahnpaste hinzu. Benützen Sie niemals menschliche Zahnpaste, da diese den Magen Ihres Tieres reizen würde.
- 3) Beginnen Sie mit dem Bürsten der vorderen Zähne und dann der größeren oberen und unteren weiter hinten stehenden Zähne. Die Borsten sollten in einem Winkel von 45 Grad zur Zahnoberfläche gehalten und in ovaler Kreisbewegung geführt werden. Bürsten Sie den Spalt zwischen Zahnfleisch und Zähnen, da dort Infektionen und Geruchbildung ihren Anfang nehmen.

Tierbesitzer sollten die Zähne ihrer Tiere regelmäßig auf Anzeichen von Periodontose prüfen. Solche Anzeichen sind: Geschwollenes, rotes oder blutendes Zahnfleisch, ständig übelriechender Atem, lose oder verlorene Zähne, Eiter zwischen Zahnfleisch und Zähnen, abgebrochene oder beschädigte Zähne und jegliches nicht in die Mundhöhle gehörendes Wachstum. Zögern bei der Futteraufnahme, beim Spielen mit Kauspielzeug oder beim Trinken kalten Wassers sind Warnsignale für Erkrankungen von Zähnen oder Zahnfleisch.